Nr. 3041. Mittwoch 7 Juni. (Morgen-Ausgabe.) 1865.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgens und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse Nr. 2) und auswärts bei allen Königlichen Post-Anstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Jlgen & Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung

Angekommen 6. Juni, 7 Uhr Abends.

Pesth, 6. Juni. Unmittelbar nach Ankunft des Kaisers in der Kaiserburg zu Ofen fand Empfang der Würdenträger des Adels und der Corporationen statt. Die Begrüßungsrede des Cardinal Primas beantwortete der Kaiser wesentlich wie folgt: Es sei gegenwärtig, wie stets sein entschiedener Wille, das Ungarnvolk möglichst zu befriedigen. Das Vertrauen des Ungarnvolkes verbürge eine hoffnungsvolle Zukunft. Die baldige Eröffnung des ungarischen Landtages werde das Ziel nähern, welches allerseits angestrebt werde und welches die Wohlfahrt der Gesammt-Monarchie sichere. Der Kaiser werde dann mit doppelter Freude wiederkehren, um zu sanctioniren, was schon gegenwärtig das Hauptziel seiner landesväterlichen Wünsche sei.

Angekommen 6. Juni, 9½ Uhr Abends.

Pesth, 6. Juni. Die Rede des Kaisers wurde mit unbeschreiblichem Jubel aufgenommen und gilt als der wichtigste Schritt zur Versöhnung und zum Ausgleich. Die Altconservativen, die Liberalen und der größte Theil der Anschlußpartei sind einig in der Anerkennung der Rechtscontinuität. Zur Ausstellung im Stadtwäldchen ist die Ein- und Ausfahrt ohne polizeiliche Vorkehrungen. Die Stimmung ist vortrefflich.

Amsterdam, 6. Juni. Terminroggen flau, sonst stille, unverändert. Raps Oct. 77. Rüböl Herbst 42¼.

Angekommen 6. Juni, 7½ Uhr Abends.

New-York, 27. Mai, Morgens. Die Jury beschloß, gegen Breckenridge ebenfalls die Hochverraths-Anklage zu erheben. Davis soll schwer gefesselt sein. Der „Herald" eröffnete eine Subscription zur freiwilligen Liquidation der Nationalschuld.

Wechselcours auf London 150, Goldagio 36, Bonds 103½, Baumwolle 50.

Berlin. Die conservative Patriot. Ztg. schreibt: „Hr. v. Bismarck soll dieser Tage einem Vertrauten gegenüber geäußert haben: „Wenn es wahr wäre, was meine Gegner mir Schuld geben: daß ich darauf ausginge, das constitutionelle System zu beseitigen, so dürfte ich von Sr. Majestät nichts weiter als den Befehl erbitten, das Abgeordnetenhaus nur ein einziges Jahr hindurch ununterbrochen fortlagen zu lassen. Sehen Sie sich diese Versammlung heute, wo sie kaum erst fünftehalb Monate beisammen ist, an, und es wird Ihnen zweifellos klar sein, was aus ihr nach ferneren achtehalb Monaten geworden sein müßte. Sie würde entweder von selbst auseinandergehen, oder es würde sich keine Seele weiter um sie bekümmern; — wahrscheinlich Beides. Indem ich dieses ganz verfassungsmäßige und auch nicht gar zu schwierig durchzuführende Mittel verschmähe, stütze ich gerade das constitutionelle System, zu dessen Gegner man mich stempeln möchte." Die Aeußerung scheint uns nicht glaublich. Wäre sie aber doch richtig, so würden wir Hrn. v. Bismarck recht dringend bitten, einmal die Probe zu machen.

— Die hiesige Expreß-Compagnie, welche jetzt aus 800 Dienstmännern besteht, beabsichtigt zum 1. Juli eine Zeitungs-Stadtpost zu errichten. Mit der Zeit will sie dann ähnliche Expeditionen, wie die Stadtpost, in verschiedenen Theilen der Stadt anlegen.

— Auf die für das Jahr 1865 festzusetzende Dividende der Preußischen Bank-Antheilsscheine wird vom 10. dieses Monats ab die erste halbjährige Zahlung von Zwei und Ein Viertel Prozent, oder „22 Thlr. 15 Sgr. Courant" für den Dividendenschein Nr. 37 bei der Haupt-Bank-Kasse zu Berlin, bei den Provinzial-Bank-Comtoiren und den Bank-Commanditen erfolgen.

— Der Abgeordnete Roggen hat durch den Rechts-Anwalt Schwarz wiederholt die hiesige Verlagsbuchhandlung Stilke und van Muyden auffordern lassen, den Verfasser der Broschüre: „Zur fünfzigjährigen Jubelfeier der Einverleibung der Rheinprovinz in Preußen. Von einem Rheinpreußen" namhaft zu machen, widrigenfalls er mit einem Verläumdungsprozesse gegen die Verlagshandlung selbst vorgehen werde. Diese hat den von Berlin abwesenden Herrn Rudolph Schramm genannt.

— Vom Dr. Marggraff ist bei den Stadtverordneten der Antrag eingegangen, daß die Stadtverordnetenversammlung durch den Magistrat sich bei den betr. Behörden dahin verwende, daß in den belebten Straßen die Pflasterungen, wie es in andern Städten der Fall ist, bei Nacht vorgenommen und dadurch die Bedrängung und Sperrung der Passage vermieden werde.

Stettin, 3. Juni. Die Stadtverordneten haben für Beleuchtung der Anlagen zwischen dem Königsthor und Grabow mittelst Gas 7292 Rt. bewilligt. — Auf die durch den Magistrat an die Commandantur und den Commandeur des 2. Regiments gerichtete Bitte um Freigabe der Passage über den Hof der Schneckenthor-Kaserne ist ein abschläglicher Bescheid erfolgt, „weil dadurch namentlich während des Appells oder des Antretens der Soldaten auf dem Hofe leicht Conflicte zwischen Militair und Civil entstehen könnten". Die Stadtverordneten-Versammlung, welche diese Befürchtung nicht theilt, hat beschlossen, weil die Gewährung der Passage eine wesentliche Verkehrserleichterung involvirt, den Magistrat zu ersuchen, dieserhalb an das Kriegs-Ministerium zu appelliren.

Posen, 5. Juni. In der letzten Stadtverordneten-Sitzung wurde die Wahl einer Commission vorgenommen, welche im Verein mit Mitgliedern des Magistrats die zunächst nothwendigen Schritte zur Ausführung des Baues der Posen-Warschauer Eisenbahn bis zur Landesgrenze berathen soll.

Schönlanke, 2. Juni. (Brb. Z.) Gestern Nacht um 1½ Uhr entstand in einem in der Stadt gelegenen Wohngebäude Feuer. Drei Personen, welche beim Retten von Sachen und Niederreißen des brennenden Gebäudes beschäftigt waren, wurden beim plötzlichen Einstürzen der Decke des Hauses in den Flammen begraben.

Frankreich. Durch das fortwährende Unwühlen der Erde in Paris und durch die schlechten Dünste, welche in Folge dessen die Pariser Luft verpesten, hat sich hier eine eigene Krankheit erzeugt. Die Aerzte nennen sie das „Haußmann's-Fieber".

Paris, 2. Juni. Die Kaiserin scheint sehr guter Laune zu sein. Sie fährt viel aus und war auch heute im Palais des gesetzgebenden Körpers, das sie in allen seinen Theilen besuchte. Als sie im Sitzungssaale anlangte, setzte sie sich auf den Präsidentenstuhl nieder und probirte sogar die Präsidenten-Glocke. — Prinz Napoleon lebt auf seinem Schlosse zu Meudon in strengster Zurückgezogenheit und ist für Niemand zu sehen. Man hat sehr viel darüber gestritten, ob er nach seiner Rückkunft von Ajaccio die Kaiserin noch einmal gesehen hat oder nicht. Die Wahrheit ist, daß er allerdings in den Tuilerien empfangen worden, und die „Pr." ist sogar in der Lage, wörtlich zu sagen, wie das Gespräch der beiden erlauchten Personen gelautet hat. Theure Cousine, sagte der Prinz, der Minister des Innern verlangt meinen Kopf; ich bringe Ihnen denselben. Mein Herr, erwiderte die Kaiserin sehr ernst, der Minister des Innern hat auf meine Befehle geschrieben, und gegenwärtig erwarte ich die des Kaisers. Der Prinz verneigte sich und verließ den Salon der Kaiserin.

— [Transportable Panzerschiffe.] Man hat nach dem „Messager du Midi" dieser Tage Versuch mit einer neuen Art von Panzerschiffen angestellt, von denen man sich viel verspricht. Sie können auseinander genommen und zu Schiff, auf Eisenbahnen und selbst auf gewöhnlichem Fuhrwerk überall hin transportirt werden. Sie gehen nur einen Meter tief im Wasser, und können hinter einer bombenfesten, krenelirten eisernen Schutzwand 8 zwölfpfündige gezogene Kanonen und etwa 40 Scharfschützen aufnehmen. Man hofft, sie auf jedem Feldzuge, wo die Armee an einem Fluß oder See sich anzulehnen hat, mitführen, um je nach Bedürfniß als Flankendeckung benützen zu können.

— [Große Pläne.] Die „Patrie" glaubt zu wissen, daß man augenblicklich eine große Arbeit vorbereitet, deren Zweck ist, die großen Haidestrecken, welche in der Bretagne eine Ausdehnung von mindestens 400,000 Hectaren einnehmen, urbar zu machen. Diese Arbeit werde sofort nach den vorläufigen Studien darüber in Angriff genommen werden, und ein eigenes Gesetz, dem analog, welches die Urbarmachung der Haidestrecken der Gascogne anordnete, würde die Wege und Mittel zur Ausführung regeln.

Rußland. Petersburg, 26. Mai. Die hier herrschende Epidemie hat noch immer nicht von ihrer Heftigkeit nachgelassen. Unverändert hat sich die Zahl der täglichen Erkrankungen zwischen 300 und 350 und die Zahl der Sterbefälle auf nahe an hundert. Am 23. sind 364 erkrankt, 253 genesen, 97 gestorben und blieb ein Kranken-Bestand von 4430.

Amerika. Der General-Major Wilson, der tüchtige Reiter-Offizier, welchem die Gefangennahme von Jefferson Davis durch seine trefflichen Dispositionen gelungen, ist erst 25 Jahre alt. Er ist 1840 in Illinois geboren und war vor weniger als 5 Jahren noch Cadet in Westpoint.

— Im Collegium für Aerzte weiblichen Geschlechts zu New-York wurden am 1. März d. J. 15 Damen zu Doctorinnen promovirt. Die promovirten Damen hatten den vollständigen ärztlichen Unterrichtskursus durchgemacht, wie er für Studenten der Medizin vorgeschrieben ist, Mr. Greenough überreichte jeder neucreirten Doctorin ein Diplom, mit dessen Annahme sie die Verpflichtung übernehmen, welche in anderen Fällen der gewöhnliche ärztliche Eid auferlegt, von der erlangten Kenntniß der Medicin keinen ungesetzlichen Gebrauch zu machen. Professor Dunbar bemerkte in einer Rede, daß volle zwei Drittel der Kranken in New-York Frauen und Kinder sind. Die Krankheiten des weiblichen Geschlechts wären von den Aerzten im Allgemeinen nicht gut verstanden und ihre Behandlung sollte daher gründlich herangebildeten Aerztinnen überlassen werden.

— Der „N. fr. Pr." wird aus Paris mitgetheilt: „Die Juaristen erhielten großartige Waffensendungen aus Californien. In Mexiko hegt man Befürchtungen wegen eines von den Amerikanern bei San Petro errichteten Lagers, welches angeblich gegen die feindlichen Indianerstämme, in Wirklichkeit aber zum Succurs für die Juaristen bestimmt ist. — Briefen aus London zufolge ist es wahrscheinlich, daß das Cabinet von Saint-James den Antrag stellen werde, die Streitfrage wegen der amerikanischen Entschädigungs-Forderungen für die in England ausgerüsteten Kaperschiffe der Conföderirten einem Schiedsgerichte zur Entscheidung vorzulegen. England wolle es in keinem Falle zu Feindseligkeiten kommen lassen.

— Die englische Brigg „Kate Carlton", angeblich von Matamoras nach Newyork bestimmt, mit 100 Ballen Baumwolle und 300,000 Pfd. St. in baarem Gelde, ist aufgebracht worden.

Danzig, den 7. Juni.

* Ein Mitglied des hiesigen Victoria-Theaters, Herr v. Hirsch, ist plötzlich so bedenklich erkrankt, daß seine Genesung in weiter Ferne steht. In Rücksicht auf die Verhältnisse des unglücklichen Familienvaters hat Herr Director Radike demselben ein Benefiz bewilligt, das dieser Tage stattfinden soll. Man darf wohl mit Recht hoffen, daß durch recht zahlreiche Theilnahme die Intentionen der Direction mit bestem Erfolge gekrönt werden.

* Am ersten Feiertag Vormittag stürzte am Irrgarten ein Husarenoffizier mit dem Pferde und brach dabei ein Bein.

* Vorgestern sind im Königl. Garten zu Oliva 3 vollständig reife Melonen von resp. 10, 7 und 5 ℔ abgeschnitten.

* Vor Kurzem kam von Neustadt ein mit Eichenrinden beladener Wagen vor das Petershagener Thor, das sich durch seine niedrige Bauart sehr unvortheilhaft auszeichnet. Der qu. Wagen mußte Halt machen, der Führer war gezwungen, zwei Pferde mehr vorzuspannen, sein Fuhrwerk umzuwenden und den weiten Umweg durch das Hohe Thor und das Leegerthor zu nehmen, um an den Bestimmungsort nach Ohra zu gelangen. Wäre es nicht an der Zeit, daß im Interesse des ungehinderten Verkehrs eine Erweiterung der Thore, (außer dem Petershagener, namentlich des Olivaer und Neugartener Thores), vorgenommen würde?

* Zu Cranz im Regierungsbez. Königsberg wird am 15. Juni c. und zu Heringsdorf und Misdroy im Regbz. Stettin werden am 1. Juli c., für die Dauer der diesjährigen Badesaison Telegraphen-Stationen mit beschränktem Tagesdienste wieder eröffnet werden.

* Auch die Sonnabends-Nummer der „Königsberger Hart. Ztg." ist wieder mit Beschlag belegt worden. Da die Austheilung bereits erfolgt war, so wurden nur ca. 120 Exemplare saisirt. Der Grund für die Beschlagnahme wurde nicht angegeben.

Vermischtes.

— Die sogenannten „Reinigungsdiener" in Berlin waren am 1. Juni zum ersten Male an ihren Plätzen aufgestellt. Dieselben tragen blaue Röcke, Drillich-Schürzen und Mützen von demselben Stoffe und Farbe wie die Dienstmannsmützen, nur in der Form französischer Käppi's; sie führen einen kleinen Schemel bei sich, welcher ihre Reinigungsmaterialien enthält und als Stützpunkt dient, wenn man sich die Stiefel reinigen läßt.

— [Neueste Damentoiletten.] Einen besonderen Genuß, schreibt der Feuilletonist der officiellen Wiener „Abendpost", gewährten uns bei dem Besuche eines neuen Lustspiels von Sardou wieder die Damentoiletten. Ein neues Kleid muß jetzt bekanntlich, um wahrhaft elegant und geschmackvoll zu sein, so aussehen, als ob es aus zwei alten Kleidern zusammengesetzt wäre; vervollständigt wird die Illusion durch Reihen von Knöpfen oder durch Garnituren von — Schnallen. Im ersteren Falle erinnert der Anzug an Canapés und Fauteuils, die mit Porzellannägeln beschlagen sind, und letztere an Reisekoffer mit vielen Seitentaschen. Einmal auf diesem Wege, wird die Phantasie der Kleiderkünstler gewiß noch zu den reizendsten Mustern greifen. Ein Prachteinband z. B. mit Rücken und Ecken von Leder, Goldschnitt und massiven Beschlägen, oder ein alterthümlicher Schreibkasten mit vielen Schubfächern, Schlössern, Griffen, Mosaik und Schnitzwerk in das Kleidliche übertragen, würden ungemein kleidsam sein. Auch ein chinesischer Thurm mit einer Masse von Etagen und Glöckchen wäre nicht schlecht und könnte gleich den passenden Uebergang zur Harlekinsjacke bilden.

— Das Pariser „Siècle" bringt heute die Erzählung eines ziemlich eigenthümlichen Beispiels von Belohnung der Ehrlichkeit. Eine Kammerfrau, Therese Trouillet, fand letzthin auf der Straße eine Brieftasche, die 100,000 Frcs. enthielt, welche sie mit seltener Rechtlichkeit ihrem Besitzer zurückbrachte. Dieser bot der braven Frau mit einer noch selteneren Erkenntlichkeit an, das Geld mit ihm zu theilen, indem sie seine Frau werde. Die Woche darauf fand auch wirklich die Hochzeit statt.

Eisen, Kohlen und Metalle.

Berlin, 3. Juni. [J. Mamroth.] (B.- u. H.-Z.) Der Metallmarkt hat ein den vergangenen Wochen ganz ähnliches Aussehen; das Geschäft beschränkt sich größtentheils auf Abwickelung früherer Verschlüsse und haben bedeutendere Umsätze und Speculationskäufe nur in Zink stattgefunden. — Der Grund der für diese Saison ungewöhnlichen Geschäftsstille ist hauptsächlich in der Ermäßigung des Eingangszolles für Roheisen und dem gänzlichen Wegfall desselben für Kupfer vom 1. Juli ab zu suchen und wird voraussichtlich eine größere Lebhaftigkeit nach diesem Termin eintreten. — Roheisen. Der schwankende Preis der schottischen Märkte beeinflußt das hiesige Geschäft wenig; dasselbe leidet indeß mehr durch die sehr hohen Kahnfrachten. Notirungen: für schott. Roheisen Nr. 1 loco 49—50 Sgr., Lieferung pr. Juli-August 47—48 Sgr. pr. Ctr. — Schles. Holzkohlen-Roheisen 53 Sgr., Coaksroheisen 52 Sgr. pr. Ctr. loco. Stabeisen begehrt und unverändert im Preise, geschmiedet 4¼—4⅛ Rt., gewalzt 3⅝—4⅛ Rt. pr. Ctr. — Eisenbahnschienen, zerschlagen 56 Sgr., Bauschienen 2⅓—3¼ Rt. — Von Zink wurden bedeutende Posten zu höheren Preisen aus dem Markt genommen und ist beste Waare knapp und gesucht. — WH.-Marke auf 7 Rt., gewöhnliche Marke 6⅚ Rt. ab oberschlesischen Bahnhof Breslau Casse gehalten. — In Kupfer war das Geschäft wenig belebt, Preise sind nichtsdestoweniger fest, da die amerikanischen Zufuhren wider Erwartung sehr mäßig sind. Notirungen: russisch Demidoff 36 Rt., Paschkoff 43 Rt., amerikanisch 32—34 Rt., schwedisch 33—35 Rt. pr. Ctr. — Zinn bei mäßigem Geschäft unverändert. Banca- 36 Rt., Lamm- 35 Rt. — Blei zum Export gesucht, Preise unverändert. Sächsisch und Tarnowitzer 6⅓—6 5/12 Rt. pr. Ctr. loco. — Von englischen Kohlen sind bedeutende Zufuhren herangekommen und ist Angebot die Nachfrage überwiegend, da westphälische und schlesische Kohle den englischen starke Concurrenz machen. Notirungen: engl. Stückkohle 22 Rt., Nußkohle 21—21½ Rt., Grubenkohle 20½—21 Rt. pr. Last. — Coaks, westphälischer 16 Rt.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, 6 Juni 1865. Aufgegeben 2 Uhr 9 Min.
Angekommen in Danzig 4 Uhr 30 Min.

Roggen behauptet,			Ostpr. 3½% Pfandbr.	84½	84¾
loco	39	39	Westpr. 3½% do.	84½	84¾
Juni	38⅞	38⅞	do. 4 % do.	93¾	93¾(?)
Sept.-Oct.	42¼	42⅜	Preuß. Rentenbriefe	97	97
Rüböl Juni	13⁵/₂₄	13¼	Oestr. National-Anl.	70½	70¼
Spiritus do.	14¹/₂₄	14	Ruß. Banknoten	80⅞	80⅝
5% Pr. Anleihe	105¼	105¾	Danzig. Pr.-B.-Act.	—	—
4½% do.	102	102	Oestr. Credit-Actien	85¼	85¼
Staatsschuldsch.	91½	91⅛	Wechselc. London	6.23½	6.23¼

Schiffsnachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Hamburg, 1. Juni: Aurora, Kölln; — von Antwerpen, 1. Juni: Zufriedenheit, Dinse; — von Grangemouth, 31. Mai: Lancefield, Simpson; von Hartlepool, 31. Mai: Lady Grey, Robertson; — von Ameland, 29. Mai: Comet, Niebers.

Angekommen von Danzig: In Hull, 2. Juni: Emilie (SD.), Preuß; — in Bremerhaven, 1. Juni: Adonis, Woltmann; — Helene, Thormälen; — in Cardiff, 27. Mai: Maria Adelaide, Skorka; — in West-Hartlepool, 30. Mai: Grace Robertson, Balls; — in London, 31. Mai: Emperor, Burgen; — 1. Juni: Gazelle, Just; — Gloriana, Ditchburn; — in Londonderry, 30. Mai: Stadt Frankfurt, —; — in Amsterdam, 31. Mai: Jenny, v. Wol; — Catharina Cornelia, Borst.

Familien-Nachrichten.

Geburten: Ein Sohn: Herrn Louis Suplie (Königsberg); Herrn Post-Expedient L. Horn (Fischhausen); Herrn Mühlenbesitzer A. E. Wolff (Osterode).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

In dem Co curse über das Vermögen des Kaufmanns **Arthur Perwo** zu Elbing werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concurs-Gläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis **zum 1. Juli 1865** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals, auf

den 11. Juli cr.,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Kreisgerichts-Rath **Schliemann** im Verhandlungszimmer No. 10 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Justizräthe **Romahn**, **Dickmann** und **Schüler**, so wie der Rechts-Anwalt **v. Forkenbeck** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Elbing, den 19. Mai 1865.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [4836]
Der Commissar des Concurses.

Bekanntmachung.

In dem Concurse über das Vermögen des Schützen-Oeconomen **E. W. Thomaß** hierselbst hat der Kaufmann **Ernst Steindorff**, in Firma **Ernst Steindorff & Co.** zu Berlin, eine Forderung von 42 Rt. 15 Sgr. nachträglich angemeldet.

Zur Prüfung dieser Forderung ist ein Termin auf

den 12. Juni cr.,
Mittags 12 Uhr.

hier im Gerichtsgebäude, Zimmer No 7, vor dem Commissar Herrn Kreisgerichtsrath **Ulrich** anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen bereits angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Marienwerder, den 31. Mai 1865.

Königliches Kreis-Gericht.
(5271) 1. Abtheilung

Bekanntmachung.

Zu dem Concurse im abgekürzten Verfahren über das Vermögen des Kürschnermeisters **Friedrich Wilhelm Mlodyszewski** hier hat der Kreis-Gerichts-Rath **Gronemann** in Marienburg nachträglich eine Forderung von 25 Rt ohne Vorrecht angemeldet.

Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf den

22. Juni 1865,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Kreis-Richter **Schleuther** im Verhandlungszimmer No. 3 anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Tiegenhof, den 31. Mai 1865. [5262]

Kgl. Kreis-Gerichts-Deputation.

Auction

mit Matjes-Heringen.

Mittwoch, den 7. Juni, Nachm. 4 Uhr, werden die Unterzeichneten in der Herings-Niederlage der HH Petschow & Co., Bleihof 1 u. 2, ca. 15 To. frische Matjes-Heringe von vorzüglicher Qualität, gegen baare Zahlung verkaufen, wozu Käufer hiermit einladen [5258]

Rottenburg. Mellien.

Musikalien-Leih-Anstalt
bei
F. A. Weber,
Buch-, Kunst- u. Musikalien-Handlung,
Langgasse 78,

empfiehlt sich zu zahlreichem Abonnement.
Vollständiges Lager neuer Musikalien. [435]

Zeichnungen und Schriften

aller Art in Stahl, Kupfer, Elfenbein, Glas &c., werden sauber hergestellt. Aufträge nimmt Herr **J. L. Preuß**, Portechaisengasse 3, entgegen.

In der
Wagen-Fabrik
von
Julius Hybbeneth,
Fleischergasse 20,

ist eine reiche Auswahl der neuesten und elegantesten Wagen in den verschiedensten Façons stets vorräthig.

Bei gediegener Arbeit werden möglichst billige Preise gestellt.

Julius Hybbeneth,
(4821) Fleischergasse 21.

5000 Rt. in beliebigen Posten auf sichere Wechsel zu vergeben durch (5097)
P. Pianowski, Poggenpfuhl 22.

Mühlenguts-Verkauf.

Besonderer Familienverhältnisse wegen ist folgendes Gut schleunigst zu verkaufen:

1¼ Ml vom Absatzorte, ½ Ml. von der Chaussee, 1½ Ml. vom Eisenbahnhofe, in einer sehr belebten, romantischen Gegend.

Es gehören hierzu:

1. Areal 600 M. preuß. Maaß, wovon 350 M. Eichen- und Buchenwald (Werth 15,000 bis 20,000 Rt.), 200 M Acker, guter kleefähiger Boden, 50 M. Wiesen,
2. eine Wassermühle mit 2 Gängen, vor 3 Jahren neu gebaut, mahlt eine Last und darüber in der Woche,
3. ein Eisenhammer, 16' Gefäll, fast ganz neu, macht 24 Ctnr. in der Woche,
4. das Wohnhaus, massiv, mit Dachpfannen,
5. 3 Scheunen mit Keller von Felsen,
6. ein Speicher mit Pfannendach,
7. Schirrkammer,
8. ein Stall, ganz neu,
9. Backhaus &c.

Fast sämmtliche Gebäude unter Pfannendach. Abgaben 84 Rt. jährlich. Baare Revenuen 80 Rt.

Dieses Gut ist seit 38 Jahren in einer Hand und soll für 37,000 Thlr., bei 12 bis 15 Mille Anzahlung, verkauft werden. Der ganze Kaufgelderrest kann auf 10 bis 15 Jahre fest stehen bleiben.

Reflectanten erfahren das Nähere durch
Th. Kleemann in Danzig,
(4888) Breitgasse 62

Beachtenswerth.

Ein Rittergut in West-Pr., 1403 Morgen gutem Boden, 200 Morg. gem. Wiesen, vollständig ausreichende massive Gebäude, vorzügl. Hypoth.-Verhältn., soll für 40 Mille, mit 8 Mille Anzahlung, verkauft werden. Jede nähere Auskunft hierüber, wie über Besitzungen und Güter jeder beliebigen Größe, ertheilt jedem Selbstkäufer unentgeltlich der Landwirth und Güter-Agent **M. Stein** in Bialosliwe an der Ostbahn. (5265)

Ritterguts-Verkauf.

Ein Rittergut, 1 Ml. von Pr. Stargardt gelegen, ca. 800 Morgen groß, Acker und Wiesen, Boden 1. u. 2. Klasse, vollst. schönes Inventar, incl. feiner Schäferei von 600 Köpfen, mit durchweg neuen Gebäuden, noblem Wohnhause, Garten &c., soll für einen zeitgemäßen Preis gegen 20,000 Rt Anzahlung verkauft werden.

Näheres ertheilt **E. L. Würtemberg,**
Elbing. (4998)

Guts-Verkauf.

Ein ganz nahe bei Elbing sehr hübsch gelegenes Gut von 8 Hufen culm., Acker und Wiesen, vorherrschend Weizenboden, in guter Cultur stehend, mit ganz completem Inventar, durchweg guten Gebäuden, elegant massivem großen Wohnhause, umgeben von einem schönen Garten, soll für einen sehr soliden Preis, gegen 18,000 Rt. Anzahlung verkauft werden.

Näheres ertheilt **E. L. Würtemberg,**
Elbing. (4998

Brönner's
Fleckenwasser,

untrüglich gegen alle Flecken. — Bestes und billigstes Mittel zum Waschen der Glacé-Handschuhe, in Gläsern à 6 und 2½ Sgr. und in Weinflaschen à 1 Thlr.

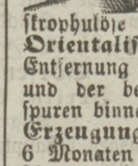
Niederlage für Danzig in der Handlung von Toilette-Artikeln, Parfümerien und Seifen des **Albert Neumann,** Langenmarkt 38, Ecke der Kürschnergasse. [4138]

Theerseife, von **Bergmann & Co.,** wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt à Stück 5 Sgr.
(2184) **J. L. Preuß.**

Aromatische Gichtwatte

bei allen gichtischen Leiden von überraschender Wirkung, empfiehlt à Packet 5 u. 8 Sgr.
[2187] **J. L. Preuss.**

Lilionaise,



vom Ministerium concessionirt, die Wirkung binnen 14 Tagen garantirt die Fabrik, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Röthe der Nase, sicheres Mittel gegen Flechten und skrophulöse Unreinheiten der Haut, à Fl. 1 Rt. **Orientalisches Enthaarungsmittel** zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen oft vorkommenden Bartspuren binnen 15 Minuten à Fl. 25 Sgr. **Bart-Erzeugungs-Pomade** à Dose 1 Rt. Binnen 6 Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von sechszehn Jahren. Auch wird dieselbe zum Kopfhaarwuchs angewandt. **Chinesisches Haarfärbemittel** à Fl. 25 Sgr färbt sofort ächt in Blond, Braun und Schwarz.

Erfinder Rothe & Comp. in Berlin.

Die alleinige Niederlage für Danzig und Provinz befindet sich bei

Albert Neumann, Langenmarkt 38,
(3367) Ecke der Kürschnergasse,
Parfümerien- und Toiletten-Seifen-Handlung.

Mit Königl. Preuß. Approbation.

Dr. Alberti's aromatische Schwefelseife

von Ed. Nickel, Hoflieferant in Berlin, wirksamstes Mittel gegen alle nur denkbaren Hautunreinigkeiten in Päckchen, 2 Stück enthaltend, à 5 Sgr. empfiehlt

Albert Neumann, Langenmarkt Nro. 38.

Dr. Pattison's Gichtwatte,
unfehlbares Mittel gegen Gliederreißen aller Art empfiehlt à Pack 5 und 8 Sgr.
[4107 **Albert Neumann,** Langenmarkt 38

Sehr delikate frische **Matjes-Heringe,** à 8—9 Pf. und 1 Sgr., empfiehlt
(5293) **Rud. Evers,** Fischm. 13.

Neuer Beweis

der Vortrefflichkeit des Hoff'schen Malzextrakt-Gesundheitsbiers aus der Brauerei Neue Wilhelmsstraße 1.

Lamgarben bei Rastenburg, 22. Decbr. 1864.

„Die wohlthätige Wirksamkeit Ihres Fabrikats habe ich an mir selbst und an meiner Frau erprobt; einem zweijährigen Kinde meines Instmannes, welches nach dem Scharlach ganz hingewelkt war, hat es die Lebenskraft wieder geweckt; der alte Organist hierselbst, welcher stark an Asthma leidet, fühlt sich jedesmal neu belebt nach dem Genuß Ihres Malzextraktes &c."

Rhode, Pfarrer.

Niederlage in Danzig bei den Herren:
A. Fast, Langenmarkt 34 u. F. E Gossing,
(1635) General-Depot, Heiligegeistgasse 47.

Feuersichere
asphaltirte Dachpappen,

anerkannt beste Qualität, in Bahnen und Tafeln, so wie sämmtliche Deckmaterialien empfiehlt die Dachpappen-Fabrik von

F. A. Teichgräber
in Zuckau,

welche auch das Eindecken von Pappdächern unter ihrer Garantie besorgt.

Prospecte werden ausgegeben und franco versandt, so wie Bestellungen jeder Art ausgeführt durch die **Haupt-Niederlage** in Danzig bei

Hermann Schulz,
Hundegasse 60. (3046)

Asphaltirte Dachpappen,

deren Feuersicherheit von der Königl. Regierung zu Danzig erprobt worden, empfiehlt in Längen und Tafeln, in verschiedenen Stärken die Fabrik von

Schottler & Co.,
in Lappin bei Danzig, [2374]

welche auch das Eindecken der Dächer übernimmt. Bestellungen werden angenommen durch die Haupt-Niederlage in Danzig bei Herrn

Hermann Pape, Buttermarkt 40.

Englische
Asphaltplatten

zur Isolirung von Mauern, sowohl für horizontale als verticale Mauerflächen anwendbar, durch welche Isolirungsarbeiten bei jeder Witterung ausführbar sind, indem die Platten nur einfach auf die Mauerfläche, in den Stoßen und Rändern sich 3 Zoll überdeckend ausgebreitet werden, also besondere technische Kenntnisse bei ihrer Verwendung nicht erfordern, empfiehlt und hält auf Lager in allen Mauersteinstärken und in Längen bis zu 50 Fuß. (3056)

E. A. Lindenberg.

Engl. patent. Asphalt-Filz

für **Bedachungszwecke,** aus der Fabrik von F. Mc. Neill & Co. in London ist à 10 Pf. pr. □ Fuß engl. Maß allein vorräthig bei

Th. Boyd,
(3246) Comptoir: Frauengasse 49.

Portland-Cement

aus der **Cement-Fabrik „Stern"** in Stettin halten stets in frischer Waare auf Lager und empfehlen solchen in großen, wie in kleinen Quantitäten billigst

Regier & Collins,
(3186) Ankerschmiedegasse No. 16.

Portland-Cement

bester Marke stets frisch billigst bei
Christ. Friedr. Keck,
[4600] Melzergasse No 13 (Fischerthor.)

Durch neue Zusendungen ist **mein Farben-Waaren-Lager** aufs vollständigste sortirt und empfehle ich außer **allen Erd- und feinen Maler-Farben,** trocken u. in Oel: ausgezeichnetes **Bleiweiß- und Zinkweiß-Oxyd, Leinöl, Firniß, Sicatif, ächtes Blattgold, Silber, Zwischgold, Imitation. Broncen in allen Nuancen, Pinsel, alle Sorten in** Haaren und Borsten, **Lacke** aller Art aus den besten Fabriken, so wie alle **Colonial- und Material-Waaren u. Droguen,** en gros u. en détail zu reellen Preisen.

F. G. Kliewer,
[5156] 2. Damm 15.

Franz. Goldfische nebst Gläsern,
Consolen, Muscheln, Netze &c., als auch Blumen-Aufsätze empfiehlt
[8892] **Wilhm. Sanio.**

Eine Post feinsten **Kaiserthee** ist mir von Liverpool zum Verkauf überwiesen und empfehle denselben zur gefälligen Abnahme in 1 Pfd.- und ½ Pfd.-Packeten.

[5118] **C. A. Heidfeld,**
Hunde- u. Matzkauschegasse 97.

Einige Reste von **Import-Cigarren,** alte Jahrgänge, nicht mehr ganz moderne Facons, sonst fehlerlos, verkaufe zu herabgesetzten Preisen.
[4106] **Emil Rovenhagen.**

Capitalien jeder Größe werden begeben durch **F. Selbiger** in Oliva. [5231]

Zu Aussteuer- u. Wirthschafts-Einrichtungen empfiehlt ein assortirtes Lager von Haus- u. Küchengeräthen in guter Waare zu billigsten Preisen [5202]
3. Damm 7. F. A. Schnibbe, 3. Damm 7.

Ein in Elbing am Markt belegenes Geschäfts-Lokal nebst Hinterstube, mit eleganten Schaufenstern, Repositorien und Ladentisch (zu einem Herren-Garderobe- oder Cigarren-Geschäft vorzüglich geeignet), hat vom 1. October cr. zu vermiethen
(5297) **C. Gröning.**

Feine Herren Strohhüte

gingen so eben ein und werden als preiswürdig empfohlen von (5295)

August Hoffmann,
Strohhutfabrikant, Heiligegeistgasse 26.

Strohhüte, die vom Regen gelitten, werden in kürzester Zeit reparirt in der Strohhutfabrik von

August Hoffmann,
(5294) Heiligegeistgasse 26.

---

140 bis 150 Klafter Buchen-Kloben stehen in Lappalitz bei Carthaus sogleich zum Verkauf. [5341]

Aechte Gallseife zur Frühlings-Wäsche für Seiden-, Wollen- und Baumwollenstoffe, sowie zum Reinigen von Theer-, Oel-, Fett- und Schmutz-Flecken &c., empfiehlt einzeln, im Dutzend billiger,

Albert Neumann,
[3950] Langenmarkt 38.

Neue beste Matjes-Heringe,
in ¹/₁- und ½-Schock-Fäßchen verpackt, offerirt
L. A. Janke.

Pommerschen Räucherlachs,
fett und schön, à Pfd. 5 u. 6 Sgr., empfiehlt
[5274] **L. A. Janke.**

Für das Comptoir eines hiesigen Waarengeschäfts wird ein fähiger junger Mann als Correspondent und Buchführer gewünscht. Adr in der Expedition dieser Ztg. unter 5259.

Einige erste und zweite Inspectorstellen sollen baldigst besetzt werden. In einzelnen Fällen wird polnische Sprache verlangt und ist Einsendung der Zeugnisse Bedingung
(5206) **Böhrer,** Vorst. Grab. 51.

Zum 1. September suche ich für mein Tuch- und Manufactur-Waaren-Geschäft einen Commis, der polnisch sprechen kann und tüchtiger Verkäufer ist.

Joseph Carlssohn,
(5270) Dirschau.

Die evangelische Schulstelle in **Kollinz** bei Pr. Stargardt ist zum 1 Juli c. zu besetzen. Verheirathete Bewerber wollen sich auf dem Dominium Kollinz persönlich melden. (5285)

In meiner Material- u. Eisen-Waaren-Handlung finden ein Commis und zwei Lehrlinge sofort oder später Placement.

(5269) **R. Hoepner,**
Marienwerder.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener Lehrer, musikalisch, sucht eine Hauslehrerstelle. Adressen unter 5250 nimmt die Expedition dieser Zeitung entgegen.

Ein mit den achtbarsten Empfehlungen versehener Mann wünscht eine Stelle als Magazin-Verwalter, Rechnungsführer, Aufseher &c. und bittet gefällige Offerten unter No. 5218 in der Expedition dieser Zeitung abzugeben.

Eine geprüfte Lehrerin sucht zu Johanni oder October ein geeignetes Engagement als Erzieherin. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieser Zeitung. [4874]

Mein Fettvieh-Commissions-Geschäft halte den Herren Gutsbesitzern zu fernerern Zusendungen bestens empfohlen
(1797) **Chr. Friedr. Keck** in Danzig.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.